

Wohnungskatzen

Viele Katzen sind entgegen einiger Meinungen keine Einzelgänger und freuen sich über einen Artgenossen. Sie haben nicht dieselbe Abwechslung wie Freigänger, leben aber wesentlich sicherer. Der Trend geht wieder zu Wohnungskatzen mit gegebenenfalls sicherem, eingezäuntem Freigang.

Jede Katze möchte Beschäftigung haben. Wohnungskatzen brauchen hier eventuell mehr als Freigänger, dies ist aber auch abhängig vom Charakter. Wichtig ist die Einrichtung der Wohnung auf Wohnungskatzen abzustimmen.

Grundsätzlich sollte immer ein Katzenklo mehr wie Katze vorhanden sein, da diese ihr kleines und großes Geschäft jeweils in getrennten Toiletten machen. Das Katzenklo sollte frei zugänglich, an einem ausreichend belüfteten Ort, weniger belebtem Platz (Durchgangszimmer oder Flur ist ungeeignet) und mit ausreichend Streu (mindestens 2 cm in der Höhe) eingedeckt sein.

Die Kratzbäume sollten in jedem Raum, wo sich die Katze aufhält, vorhanden sein. Beispielsweise hält sich die Katze am häufigsten im Wohnzimmer auf, so ist es hier sinnvoll einen größeren und höheren (fast bis zur Zimmerdecke) Kratzbaum aufzustellen. Im Schlafzimmer sind eher kleinere Kratzbäume, Kuselhöhlen und Schlafbojen beliebt. Im Flur oder Durchgangszimmer ist bei Katzen ebenfalls ein erhöhter Aussichtspunkt beliebt und sinnvoll. So wird vermieden, dass Möbel und sonstiges Inventar zerkratzt wird. Sehr gerne werden auch Kratzbretter aus Wellpappe benutzt. Auf einem Regal oder Schrank genügt beispielsweise eine Decke oder/und Höhle.

Als Spielzeug eignen sich besonders gut Sisalbälle oder Federspielzeug. Katzen sind sehr intelligent und haben auch Freude an Intelligenzspielzeug (die für Hunde werden ebenfalls gern angenommen).

Wichtig ist, dass Katzengras zur freien Verfügung steht. Dieses hilft die Haare besser auszuscheiden.



In einem Mehrkatzenhaushalt ist es ebenso wichtig, dass sich jede Katze in ein Zimmer zurückziehen kann. So vermeidet man Streitigkeiten.

In gewissen Abständen sollte vom Besitzer selbst die Gesundheit überprüft werden. Schauen Sie mit den Augen in die Ohren, prüfen Sie die Schleimhäute in den Augen, tasten Sie vorsichtig den Bauch ab (dieser sollte nicht hart oder aufgebläht sein) und schauen Sie sich das Zahnfleisch, die Zähne und den Rachen an. Die Ohren sollten frei von Ohrenschmalz sein oder sehr geringen Befall haben. Die Schleimhäute der Augen und im Mund sollten zart rosa sein. Wenn hier Abweichungen festgestellt werden, ist es ratsam einen Kontrollbesuch beim Tierarzt vorzunehmen. Leider ist es mittlerweile chronisch geworden, dass viele Katzen Magen-Darm, Zahn, Rachen, Nasennebenhöhlen und Ohrenprobleme haben. Je früher Sie die Probleme angehen, desto einfacher sind diese zu behandeln um ein chronisches Krankheitsbild zu vermeiden. Zahnstein sollten Sie immer schnellst möglich mit einer Zahnreinigung behandeln lassen, sonst ist die Gefahr groß dass das Zahnfleisch angegriffen wird, sich Zahntaschen bilden und der Zahn weg faulen kann. Dies ist auf den ersten Blick leider selten sofort ersichtlich, sondern fällt erst beim genaueren überprüfen in der Narkose auf.